

Deutsche Weihnachtslieder des 18. Jh.
in der Musikaliensammlung
des Provinzarchivs der Franziskaner in Schwaz

Nummer 28:

1. Zarts Kindelein das an den Brüsten hangt und nach der Milch verlangt in Mutter Schooß, o Himmelsfürst o großer Gott wie bist du arm auf Erd und leidest Noth wie bist so arm auf Erd und leisest Noth, o Himmelsfürst! O großer Gott! O Himmelsfürst! O großer Gott! Wie bist so arm auf Erd und leisest Noth.
2. Ach! Was ist das verschwunden ist sein Macht die Lieb hat ihn gebracht an Bettelstab verschwunden ist sein Macht die Lieb hat ihn gebracht an Bettelstab, der reiche Gott umb Herbrig bitt geht umb von Haus zu Haus und find sie nit geht umb von Haus zu Haus und find sie nit, der reiche Gott umb Herbrig bitt der reiche Gott umb Herbrig bitt, geht umb von Haus zu Haus und find sie nit.
3. Ach! Was ist das sein Weisheit sich verliehrt sein Stärck gebunden wird weint wie ein Kind sein Weisheit sich verliehrt sein Stärck gebunden wird weint wie ein Kind, verfriehret schier in Krippelein weil man ihn nirgends sonst will lassen ein weil man ihn nirgends sonst will lassen ein, verfriehret schier im Krippelein verfriehret schier im Krippelein, weil man ihn nirgends sonst will lassen ein.

Nummer 29:

1. Schönstes Kindlein göttlichs Wort hast erreicht der Liebe Port was bedeut dis rauche Kleid hier im Stahl ist schlechte Freid, wie hat dich die Lieb betrogen von der Freid zum Leid gezogen, dises ist der Liebe Lohn, armer stahl armer Stahl mueß sein dein Thron.

2. Schönster Jesu schwaches Kind sag wer dich gefangen bindt soll man dich nit lassen frey was ist das für Liebes Trey, mueßt die gfangne doch erlöben die in Strick der Sünd geweßen ia den harten Adamsfahl hier curier hier curieren in dem Stahl.
3. Schwaches Söhnlein Krancken Heil dich dein Vatter bietest feil steigst herab von deinem Reich machst dich einem Bettler gleich, dahin dich die Lieb gezwungen starck mit dir wie Jacob grungen biß du ihr verheissen hast selbst zu tragen selbst zu tragen Adams Last.

Chor: Ihr Hirten frolocket und lobet zusam mit Pfeiffen und Stimmen das göttliche Lamb lass singen und klingen das liebliche Gsang lasst hören und mehren den frölichen Klang den frölichen Klang.

Nummer 30:

1. Secht was hat die Lieb erfunden in dem hohen Himelsthron als sie hat in Windlein bunden Gottes eingebornen Sohn und gelegt auf hartes Hey ach erkennt doch ach erkennt doch diße Trey.
2. Mit was tausend Herzensfreiden ligt das göttlich liebe Kind in dem Stahl wo es zu leiden scharpfe Kält und rauche Wind seine Lieb gantz unerhört mehr zu leiden mehr zu leiden stets begehrt.
3. Heisse Thränen wolt vergiesen bis es geben thut das Blut alle Freiden stets außschliessen gantz eiffrig verlangen thut nach den Heil der gantzen Welt so ihn hart quält so hart mit Sünden quält.
4. Hört auf doch den zu betrüben der als ein verliebter Gott uns auch ladt zu gegen lieben liebt in Freiden Angst und Noth die Lieb wird aufs best angewendt wan sie dauret wan sie daurt biß an das End.
5. Der uns hat dem Tod entnommen und das Leben wider bracht ist von Himmel zu uns kommen uns dadurch zu Erben gmacht was wir ghofft so lange Zeit Jesu gnädig Jesu gnädig uns bereith.

Nummer 31:

1. Laufft ihr Hirten laufft herzue lasst die Schäflein in der Ruhe die ihr weidet in dem Thal kombt zum Kindlein in den Stahl, dan es ist verlassen bloß und frey grüßt das Kind so ihr findt ligend auf dem Hey zart und klein wird es seyn laufft ihr Hirten kombt herbey.
2. Secht was d' Lieb hat gfangen an den kein Himmel fassen kann gwicklet iebß in Windlein ein diß soll seine Freyheit seyn, nit wie sich gebüret in Palast sein Hofgesind ist ein Rind so sie ihm bestellen auf der Heid da ihr seyt ihn zu trösten ausserwöhlt.
3. Nun so fangt das Lobgsang an setzet eure Pfeiffen an wan der stimmen nit genueg lockt die Vögel auch dazue, Gott ein kleines Kind ligt auf dem Stroh und sehr hart gantz erstarrt durch den rauchen Wind von der Kält sehr gequelt eilt ihr Hirten laufft geschwind.
4. Gott von Thieren wird erkennt mit dem Werck den Herrn erkennt und ihr Sünder wollet nit was er doch so weinend bitt, dan sein Hertz auf eures zihlt allein diß gantz rein obschon klein er von euch begehrt gebet ihm dan zum Gwin wird euch gsetzt der Himmelswerth.

Nummer 32:

1. Ach was sich ich heut auf Erden in dem Winter in dem Stahl, Gott in menschlichen Geberden kombt mit mir erfreidt euch all hört die Engel lieblich singen dem gebohrnen Jesulein lasst auch ihr eur Stim erklingen das es lieblich schlafe ein.
2. Kombt ihr Hirten nit verweilet grußt das schöne Kindelein, macht euch auf zum Krippelein eillet, secht das liebe Jesulein lasst eur Stimm und Pfeiffen klingen gsölt euch denen Englen zue fanget frölich an zu singen singt dem Jesulein zu Ruhe.
3. Was hat doch die Lieb erfunden groser Gott o kleines Kind, das sie dich mit Windelein bunden, und gelegt in Krippelein d' Lieb allein har diß gemachet dich von hohen Himelssaal uns auf Erd herunter trachtet in dem schlechten armen Stahl.
4. Jesulein zu deinen Füßen fallen wir mit högster Bitt, laß uns deine Gnad geniessen, sih uns an verlass uns nit liebstes Kindlein Trost und Leben

lasse uns dein eigen seyn das wür uns nun gantz ergeben schließ uns in dein Hertz hinein.

Nummer 33:

1. Zu der Krippen will ich gehen nacher Bethleem in den Stahl das erwünschte Heyl zu sehen, so gebohren vor uns all, so gebohren vor uns all will anbetten und verehren das so kleine Jesulein und ein Gnad von ihm begehren das es möchte mein eigen seyn.
2. Ach das einmahl mich begaben wurd der Himmel das ich dich kunt auf meinen Armen haben diß allein vergnügte mich, diß allein vergnügte mich was wurd ich für Freid empfangen mit dir o mein Jesulein wan ich stets nach mein Verlangen kunt bey dir du bey mir seyn.
3. So oft als dein Mutter lassen sollte dich von ihrer Brust so wolt ich dich gantz umbfassen nach vergnügten Hertzens Lust nach vergnügten Hertzenslust und wie oft sich deine Wänglein wollten geben in die Ruhe so oft solt ein Schlawgesänglein deine Auglein schliesen zue.
4. Wan Jesum dich zu verwachen hett allein die Sorg auf mich was für Glübt wolt ich nit machen und ausgiessen gegen dir und außgissen gegen dir meine Augen unverwendet stelt ich auf die Lieblichkeit wolt auch brauchen ohn geendet so erwünschte Glegenheit.

Nummer 34:

1. Liebster Jesu find ich dich heut in dem Stahl beym armen Vich, o armes Kinde wie thun die Winde heut durchstreichen d´ offne Scheur, Hürten kemmet Holtz mit nemmet macht dem Kindlein auf ein Feur.
2. Ach wie leist dein zartes Hertz Frost Kälte und den grösten Schmerz, komb zu mir armen dich will umbarmen in mein Hertz dich laden ein, dir zu Ehren will außkehren biß es dir wird gfällig seyn.
3. Schönster Jesu glaube mir ich will ein Music machen dir, will so lang singen biß dich wird bringen zu dem Schlaf holdseeligis Kind, will einfeuren biß mein Scheuren Ja mein Hertz vor Liebe brindt.

4. Wan du Jesu schlaffest ein so will beym Stahl ich wachbar seyn, Tage und Nachte hold ich dir wachte glaub mir Jesu sicherlich, keine Bande keine Hande niemand soll anfallen dich.
5. Von dir geh ich nimmer mehr o kleines Kind o großer Herr, Leib und das Leben allzeit will geben für dich liebster Jesu mein, ohne Schmertze sich mein Hertze wird fort an dein Krippelein seyn.

Nummer 35:

1. Ein herziges Kindelein sih ich in Krippelein was kunt doch edlers seyn in Krippelein das Härlein glantz wie Gold das Gstirn ist wies seyn solt schneeweiß wie Helffenbein schneeweiß wie Helffenbein.
2. Betracht die Äugelein wie schwartzlecht und wie fein sie anzusehen seyn voll Glantz und Schein beym Kind zwey Kindelein sichst in zwey Äugelein beym lieben Jesulein beym lieben Jesulein.
3. Ietzt sih die Leffzen an ob schöner was seyn kann roth wie die Roßen seyn beyd Leffzelein der Purpur hier erleicht beiden nicht s´ Wasser reicht seind roth wie d´ Äpffelein seind roth wie d´ Äpffelein.
4. Nun sich ia keiner findt der nit lieb dißes Kind so zu gleich Mensch und Gott in großer Noth o tausend Schönster mein ich lieb dich weilst so klein bist worden wegen mein bist worden wegen mein.

Nummer 36:

1. Ihr Hürten ihr Hürten was gibt´s Neus auf Erden das ihr macht beysammen so frembde Geberden was habt ihr gehöret was habt ihr vernommen zu Bethlem in Stahl von dannen ihr seyt kommen. Ein kleines Kindelein ist uns heut gebohren von Maria Jungfrau rein die er ihm erkohren.
2. So sol dan ein Jungfrau ein Mutter seyn worden und ihr habt gesehen ihr Kindlein alldorten so möchte ich den Namen deß Kindleins wohl wissen uns selber hinkomen sein Batschhändlein zu küssen. Jesus heists Kindelein ein Heiland der Erden uns gegeben und geschenckt das wir seelig werden.

3. Weil nun dan das Kind der Welt Heiland ist worden so singet lobt preiset in aller Weltorthen so weit hat den Högsten die Lieb kennen zihen das er sichvom Himmel gelegt hat in die Wiegen. O liebes Jesulein wie kanst uns so lieben die wir dich mit Sünden groß also sehr betrüeben.
4. Wie seelig und glücklich ist der da gedencket mit was vor eim Schatz uns all Gott hat beschencket er hat uns in unsrem Fleisch sein Sohn gegeben auf das wir erlangten durch ihn das ewig Leben. Gib Gnad dich grosen Schatz fleissig aufzuheben das wür dort in Ewigkeit seelig mit dir leben.

Nummer 37:

1. Dein große Lieb o Jesulein hat dich gantz überwunden, sie hat dich gelegt ins Krippelein die Händ und Füesslein bunden, gib das ich dich auch hertziglich das ich dich lieb inbrünstiglich das ich dich lieb bestendiglich.
2. Auß Lieb bist du vom Himmelssaal zu uns herab gestigen, aus lieb hast du in kalten Stahl auf dem Heü wollen ligen, gib das ich dich all Tag und Stund das ich dich lieb von Hertzengrund das ich dich lieb mit Hertz und Mund.
3. Dein zartes feürigs Hertzelein thut dir vor Lieb gantz brinnen vor lieb dein beide Äugelein mit Zäher überrinnen, gib das ich dich gleich wie du mich gib das ich lieb alleinig dich das ich dich liebe mehr dan mich.
4. O Kind erzeig mir dißen Gunst laß mich dein Gnad erwerben zind an mein hertz mit Liebesbrunst laß mich in Sünd nit sterben, gib das ich dich niemahl betrüb das ich die Tugend fleissig üeb gib das ich dich von Herten lieb.
5. Komb in mein Hertz o Jesulein nach dir steht mein Verlangen laß dir mein Hertz gantz aigen seyn laß dich mit Lieb umbfangen, gib das ich dich in Freid und Leid das ich dich lieb zu aller Zeit das ich dich Lieb in Ewigkeit.

Nummer 38:

1. O Jesu schöns Kindlein gebunden in Windlein wo kombt es doch her
mein Gott und mein Herr dass du heüt die Strassen deß Himmels
verlassen und kommen auf d' Welt in grimmiger Kält .
2. Mein Sünd hats veerursacht das du dich herab gmacht von
himmlischen Thron o göttlicher Sohn sie hat dich gezogen sag schier
gar betrogen auf Erden herab o göttlicher Knab.
3. In Stahl thust erfrieren ligst zwischen den Thieren o gütiger Gott o
Armuth o Noth und dir last dir wohl seyn ach schämm dich ins Hertze
ein das du nit erkennst undanckbarer Mensch.
4. O Mensch diß betrachte der Welt Freid verachte dein Schöpfer folg
nach das zeitlich verlach so wird er dir geben das ewige Leben so er
heüt mitbracht auß göttlicher Macht.

Nummer 39:

1. Schenster Jesus mein Verlangen meines Hertzens Auffenthalt, wer halt
dich allhier gefangen, wer halt dich im Stahl so kalt wie ligst hier so
gar verlassen von der Welt in freyer Strassen allerliebstes Jesulein
schlaffe ein mein Kindelein.
2. Deine Augen wie Chrystallen seind ietzt von dem Frost erstarrt,
welche sonst die Sonn bestrahlen hat die Kälte gantz verhart deine
Lefftzen deine Wangen seind vor groser Kält vergangen allerliebstes
Jesulein schlaffe ein mein Kindelein.
3. Was ist dir o schönstes Kindlein Ursach gweßen dißer Freid, das du
nimbst die schlechte Windlein lieber als das göttlich Kleid das du
lieber Armuth leiden willst als gniesen Himmelsfreiden allerliebstes
Jesulein schlaffe ein mein Kindelein.
4. Ach dein Lieb hat dich verbunden uns zu helffen auß der Noth, die wür
waren überwunden von der Schlangen Gifft und Todt diße Lieb hat
dich bewogen von dem Himmel hergezogen allerliebstes Jesulein
schlaffe ein mein Kindelein.

Nummer 40:

1. Ach was soll doch diß bedeüten Jesulein mein liebstes, das man dich zu Winterszeiten in ein harten Kripplein findt dem doch alles Reich gebührt in ein Stahl verstossen wird.
2. Schämme dich du grobe Erden schämmet eüch ihr Element, das in menschlichen Geberden ihr den Schöpffer nit erkennt laßt ihn ligen auf dem Hey springt ihm in der Noth nit bey.
3. Erden thu dich nit mehr saumen leg dein Kindlein in die Ruhe, tracht nach zarten linden Pflaumen richt darauß ein Bethlein zue, hast dan nicht als rauches Stro Bettler Beth ist auch also.
4. Ach mein Bitten ist verlohren nirgends Trost und Hülff ich find, alles hat zusammen gschworen wider mein unschuldigs Kind, Wasser Feuer, Lufft und Erdt seinem Gott den Rucken kehrt.
5. Weil dir niemand Ehr erzeiget Jesu zartes Kindelein, sich mein Hertz gantz zu dir neiget laß mich Magd und Mutter seyn, küsse dich zu tausendmahl gib ein gleichen Widerhall.

Nummer 41:

1. Ihr Hirten auf Erd, kombt eilend zu mir, ich lauffe zur Krippen mit högster Begird, allwo sich befindt das göttliche Kind allwo sich befindt das göttliche Kind mit Qualen umbgeben von Kälte und Wind.
2. Nun bringet dem Kind, ihr Hirten anher, was ihm kan gefallen und machen ein Ehr, bekennet die Schuld mit högster Gedult bekennet die Schuld mit högster Gedult da kent ihr erlangen die göttliche Huld.
3. Der Högste ligt da, gantz offen und frey, kombt Schäffer von feren und bleibet darbey, laßt singen und klingen das Schäffer Gesang laßt singen und klingen das Schäffer Gesang laßt hören und mehren den lieblichen Klang.
4. Ich kinde ihm an, ein liebliche Ruhe, schließ Jesu mein Kindlein die Äugelein zue, wür rueffen zu dir und singen dich an wür rueffen zu dir und singen dich an du wollest uns führen zum himmlischen Thron.